



**Niedrig  
Energie  
Institut**

Dipl.-Pol. Klaus Michael  
Sachsenstr.27  
32756 Detmold

Bank: Sparkasse Detmold  
IBAN: DE16 4765 0130 0000 0722 15  
BIC: WELADE3LXXX

StNr: 313 5261 0029  
USt-IDNr: DE 233 031 790

Tel.: 05231 / 390 747  
Fax: 05231 / 390 749  
e-Mail: [info@NEI-DT.de](mailto:info@NEI-DT.de)  
Internet [www.NEI-DT.de](http://www.NEI-DT.de)

## Selbst-Erhebungsbogen für eine ausführliche Energieberatung per Videokonferenz

Die Stadt Detmold bietet ihren Bürgern eine kostenlose Energieberatung zu allen Fragen der energetischen Altbausanierung und über besonders effiziente Neubauten an. Bei Beratungen zu Neubauten erfolgte dabei bisher meist als erstes eine Begehung des Hauses vom Keller bis zum Dachboden durch den Energieberater. In Corona-Viren-Zeiten sollen persönliche Kontakte möglichst unterbleiben. Trotzdem möchten wir eine qualifizierte Beratung anbieten und zügige Nutzung von Fördermitteln ermöglichen. Dazu müssen die Eigentümer die nötigen Bestands-Daten des Hauses zunächst selbst ermitteln und dem Energieberater per Email, Fax oder Post übermitteln. Nach Durchsicht der Unterlagen kann dann eine ausführliche telefonische Beratung erfolgen und können die für die Förderungen nötigen weiteren Schritte besprochen und veranlasst werden.

Dieser Erhebungsbogen erfasst die Basisdaten des Hauses, die Merkmale der Wärme übertragenden Außenbauteile sowie von Heizung und Lüftung. Er umfasst alle möglicherweise vorkommenden Gebäudekomponenten. Wenn eine Beratung nur für einzelne Komponenten gewünscht wird, kann er auch nur teilweise (Basisdaten und jeweilige Komponente) ausgefüllt werden. Je vollständiger und je exakter er ausgefüllt wird, desto besser wird aber die Beratung sein. Denn ein Energieberater erkennt oft auch Schwachpunkte, die dem Hausbesitzer gar nicht bewusst sind und häufig ändern sich nach einer umfassenden Beratung auch die Schwerpunkte, wenn dadurch Geld gespart oder mit gleichem Aufwand größere Effekte erreicht werden können.

Zur Erhebung der Daten benötigen Sie einen Meterstab, ein Feuerzeug, einen Fotoapparat (oder ein Smartphone), vielleicht eine Taschenlampe und einen kleinen Spiegel sowie 30-45 Minuten Zeit. Wenn Sie Baupläne zur Hand haben, können Sie auch deren Angaben heranziehen. Nachgemessene Maße sind aber zuverlässiger als Planmaße.

Wenn Ihnen für geplante Sanierungsmaßnahmen bereits Angebote vorliegen, können Sie uns auch diese per Mail, Fax oder Post übermitteln. Wir können dann prüfen, ob diese dem Stand der Technik und den Anforderungen der Förderprogramme entsprechen. Bitte beachten Sie auch: bei vielen Förderprogrammen dürfen Sie keine Aufträge vergeben bzw. noch nicht anfangen, bevor Förderanträge eingegangen oder bewilligt sind.

## 1. Basisdaten

Name \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Gebäudeadresse \_\_\_\_\_

Das Gebäude/die Wohnung hat ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> Wohnfläche

Im Gebäude wohnen \_\_\_\_\_ Personen.

Der Energieverbrauch 2019 betrug \_\_\_\_\_ kWh Gas oder \_\_\_\_\_ Liter Öl  
oder \_\_\_\_\_ kWh Strom (nur für Wärmepumpe) oder \_\_\_\_\_.

Der Beratungs-Kunde ist

- selbst nutzender Eigentümer des Hauses oder der Wohnung
- Vermieter des Hauses oder der Wohnung
- Mieter des Hauses oder der Wohnung
- Kaufinteressent oder Makler für ein Haus oder eine Wohnung

Anlass für die Beratung ist

- geplante Sanierung vorhandener Bauteile (z.B. Dach, Fenster, Heizung)
- geplanter erstmaliger Ausbau von Dachgeschoss oder Keller
- geplanter Anbau
- Fragen zu Zuschüssen oder Krediten
- kein aktueller Anlass aber Informationsbedarf über Einsparpotenziale

## 2. Art des Gebäudes

- Einfamilienhaus, und zwar  nur selbst genutzt  ganz oder teilweise vermietet
- Eigentumswohnung in Mehrfamilienhaus
- Mehrfamilien-Wohnhaus mit \_\_\_\_\_ Wohnungen ohne andere Nutzungen
- Wohn- und Geschäftshaus mit \_\_\_\_\_ Wohnungen  
sowie mit \_\_\_\_\_ (z.B. Büros, Läden...)
- anderes Haus, nämlich \_\_\_\_\_

Baujahr des Gebäudes \_\_\_\_\_

Ist im Gebäude ein späterer Ausbau von Keller oder Dachgeschoss erfolgt

nein /  ja im Jahr \_\_\_\_\_

Ist ein beheizter Anbau vorhanden

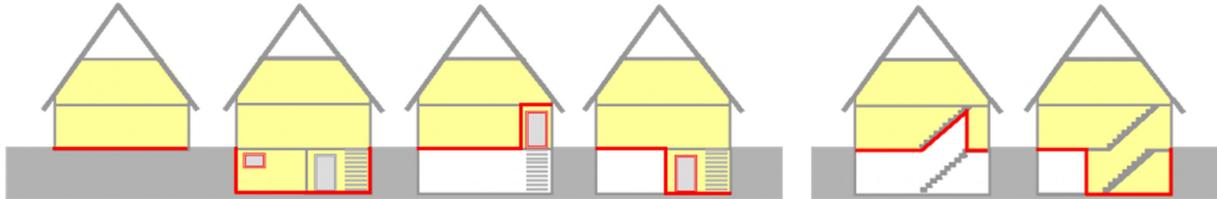
nein /  ja aus Baujahr \_\_\_\_\_

Wenn ein beheizter Anbau vorhanden und anders gebaut ist, als das Hauptgebäude, also z.B. anders unterkellert, andere Dachform, anderer Dachausbau, andere Wände oder andere Fenster, dann kopieren Sie bitte die Seiten "Bauteile" und füllen sie diese für "Hauptgebäude" bzw. für "Anbau" getrennt aus. Bei gleichen Bauteilen genügt der Hinweis "wie Hauptgebäude".

### 3. Bauteile der Wärme übertragenden Gebäudehülle

Die Wärme übertragende Gebäudehülle besteht aus all den Bauteilen, die die normal beheizten Räume zum Erdreich, zum unbeheizten Keller, zur Außenluft, zu unbeheizten Dachräumen oder zu unbeheizten Anbauten abgrenzen.

#### Unterer Gebäudeabschluss (Kellerbauteile oder Bodenplatte)



Art der Unterkellerung

- ( ) das Gebäude ist nicht unterkellert (linkes Bild)
- ( ) das Gebäude ist teilweise unterkellert
- ( ) das Gebäude ist ganz unterkellert

Falls nicht unterkellert

- ( ) die EG-Bodenplatte ist aus Beton mit Estrich
- ( ) der EG-Boden ist ein Holzboden über Erdreich
- ( ) der EG-Boden hat eine Wärmedämmung von \_\_\_\_\_ cm (ggf. "0" oder "?")

Falls unterkellert:

- ( ) der Keller ist ganz unbeheizt (drittes oder fünftes Bild von links)
- ( ) der Keller ist ganz oder teilweise wenig-beheizt, etwa auf \_\_\_\_\_ °C
- ( ) der Keller ist ganz oder teilweise normalbeheizt (zweites, viertes und sechstes Bild v.l.)

Falls ganz oder teilweise mit normalbeheiztem Keller

- ( ) der Keller-Boden im (teil-)beheizten Keller hat keine Wärmedämmung (beim fest Aufstampfen so hart und dumpf wie Betontreppe oder Garagenboden)
- ( ) der Keller-Boden hat eine Wärmedämmung von \_\_\_\_\_ cm (ggf. "0 oder ??") (beim fest Aufstampfen hallig und nachschwingend)
- ( ) die Keller-Außenwände sind \_\_\_\_\_ cm dick (am Kellerfenster messen) und haben eine Wärmedämmung von \_\_\_\_\_ cm (ggf. "0 oder ??")

Falls ganz oder teilweise mit unbeheiztem oder wenig beheiztem Keller

- ( ) die Kellerdecke ist \_\_\_\_\_ cm dick (am Treppenabgang messen, sonst "??")
  - ( ) die Kellerdecke ist eine Betondecke (sieht man von unten)
  - ( ) die Kellerdecke ist eine Holzbalkendecke
  - ( ) die Kellerdecke ist eine Strahlträger-Kappendecke (mit leichten Gewölben)
  - ( ) die Kellerdecke ist eine Stahlträger-Beton- oder -Ziegeldecke (waagerechte Füllung)
- Raumhöhe im unbeheizten Keller = \_\_\_\_\_ cm (wg. Dämmung der Decke von unten)
- Wenn Kellerhöhe unter 2,00 m, dann Raumhöhe im EG = \_\_\_\_\_ cm.
- ( ) Die Türen zu den unbeheizten Kellern haben gar keine Dichtungen
  - ( ) Die Türen zu den unbeheizten Kellern haben nur seitlich und oben Dichtungen
  - ( ) Die Türen zu den unbeheizten Kellern haben seitlich, oben und unten Dichtungen

Um zu testen, ob Türdichtungen dicht sind, steckt man bei geöffneter Tür ein Blatt Papier in den Spalt zwischen Flügel und Rahmen, schließt die Tür und versucht dann, das Papier heraus zu ziehen. Wenn es klemmt, liegt die Dichtung gut an. Wenn es sich leicht herausziehen lässt, liegt die Dichtung nicht an. Den Test sollte man an mehreren Stellen rund um die Tür vornehmen, an denen keine Beschläge im Weg sind.

Weiter gehende Informationen zur Dämmung von Kellerbauteilen finden Sie in:

[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile)  
[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile/bodenplatten-beheizter-raeume/](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile/bodenplatten-beheizter-raeume/)  
[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile/keller-aussenwaende](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerbauteile/keller-aussenwaende)  
[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerdecken](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/kellerdecken)

## Außenwände

Bauart der Außenwände ist

- massiv einschalig (z.B. verputztes Mauerwerk oder Sichtmauerwerk ohne Luftspalt)
- massiv zweischalig (z.B. mit Verklinkerung oder mit KS-Verblender oder Luftspalt)
- Holzrahmenbau oder Holz-Blockhausbau
- anders, nämlich \_\_\_\_\_

Falls Mauerwände, Art der Steine der Außenwände

- Bruchstein (üblich vor 1930)
- Vollziegel (rotbraun, üblich bis 1955)
- Loch- oder Gitterziegel (rotbraun, häufig ab 1950)
- Kalksandstein (weiß und schwer, häufig ab 1940)
- Porenbeton (weiß und leicht) oder Bimsbeton (hellgrau) oder Bims (weiß)
- Steinart ist nicht bekannt (Farbe des Bohrstaubs bei Probebohrung ist \_\_\_\_\_)

Dicke der Außenwände von Innen- bis Außenputz (an geöffnetem Fenster messen)

- im beheizten Keller \_\_\_\_\_ cm
- im beheizten EG \_\_\_\_\_ cm
- im beheizten Obergeschoss \_\_\_\_\_ cm
- im ausgebauten Dachgeschoss \_\_\_\_\_ cm

Dämmung der Außenwände

- es gibt keine Wärmedämmschicht innen oder außen oder zwischen zwei Mauerschalen
- (...) es gibt \_\_\_\_\_ cm Außendämmung aus \_\_\_\_\_ (z.B. Styropor)
- (...) es gibt \_\_\_\_\_ cm Innendämmung aus \_\_\_\_\_
- (...) es gibt \_\_\_\_\_ cm Kerndämmung aus \_\_\_\_\_
- diese Dämmung ist  an allen oder  nur an einigen Außenwänden vorhanden
- die Dämmung der Wände ist nicht bekannt

Weiter gehende Informationen zu Dämmung von Außenwänden finden Sie in:

[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/aussenwaende](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/aussenwaende)

## Fenster

Die Fenster der beheizten Räumen haben

- Holzrahmen aus Baujahr(en) \_\_\_\_\_ und ggf. \_\_\_\_\_
- Kunststoffrahmen aus Baujahr(en) \_\_\_\_\_ und ggf. \_\_\_\_\_
- Aluminiumrahmen aus Baujahr(en) \_\_\_\_\_ und ggf. \_\_\_\_\_

Die Fenster haben

- keine Dichtungen
- eine umlaufende Dichtung
- zwei umlaufende Dichtungen

Die Dichtungen der Fenster sind

- tatsächlich dicht
- weitgehend dicht
- weitgehend undicht

Um zu testen, ob Fenster-Dichtungen dicht sind, steckt man bei geöffnetem Fenster ein Blatt Papier in den Spalt zwischen Flügel und Rahmen, schließt das Fenster und versucht dann, das Papier heraus zu ziehen. Wenn es klemmt, liegt die Dichtung gut an. Wenn es sich leicht herausziehen lässt, liegt die Dichtung nicht an. Den Test kann man an mehreren Stellen rund um das Fenster vornehmen, an denen keine Beschläge im Weg sind.

Die vorhandenen Fensterrahmen sind

- technisch in Ordnung, also nicht verrottet, mechanisch intakt und dicht
- ganz oder teilweise erneuerungsbedürftig

Als Verglasungen sind eingebaut (Flächen bitte für evtl. Förderung grob abschätzen)

- Einfach-Glas ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- Doppelglas ( 2 x Einfach-Glas in getrennten Rahmen) ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- 2-fach-Isolierglas\* (üblich 1965-1990) ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- 2-fach-Wärmeschutzglas\* (üblich 1990-2015) ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- 3-fach-Isolierglas\* (selten 1965-1990) ca \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- 3-fach-Wärmeschutzglas\* (häufig seit 2015-) ca. \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Ob die Scheiben aus unbeschichtetem Isolierglas (üblich vor 1990) oder aus beschichtetem Wärmeschutzglas (üblich ab 1990) bestehen, kann man mit Hilfe eines Feuerzeugs erkennen. Dies hält man, wenn es draußen dunkel ist, innen vor die Scheibe und beobachtet die Widerspiegelungen der Flamme. Haben alle Widerspiegelungen dieselbe Farbe wie die Flamme, ist es unbeschichtetes Isolierglas. Haben eine oder zwei Widerspiegelungen eine andere Farbe, ist es beschichtetes Wärmeschutzglas. Meist ist die zweite Widerspiegelung von innen andersfarbig (siehe auf dem Foto).



Weitere Informationen zu Fenstern und Verglasungen finden Sie in: [www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/fenster](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/fenster)

## **Haustür**

Die Haustür stammt aus dem Jahr \_\_\_\_\_.

Ihr Rahmen ist aus  Holz  Kunststoff  Aluminium

Die Haustür hat

- keinen Glaseinsatz
- einen Glaseinsatz ca \_\_\_\_\_ cm \* \_\_\_\_\_ cm groß, bestehend aus
  - Einfach-Glas
  - 2-Scheiben-Isolierglas (siehe oben bei Fenster)
  - 2-Scheiben-Wärmeschutzglas (siehe oben bei Fenster)
  - 3-Scheiben-Wärmeschutzglas (siehe oben bei Fenster)

Die Haustür hat

- an keiner Seite Dichtungen
- seitlich und oben funktionierende Dichtungen
- am Boden eine funktionierende Dichtung

Wie man Dichtungen testen kann, ist bei Kellertüren und Fenstern beschrieben

Weiter gehende Informationen zu Außentüren finden Sie in:

[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/aussentuere](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/aussentuere)

## Dachbauteile



Das Gebäude hat

- ( ) ein Schrägdach und ist bis zum First ausgebaut (linkes Bild)
- ( ) ein Schrägdach über dem beheizten Obergeschoss und darüber einen unbeheizten Dachraum (zweites Bild von links)
- ( ) kein Schrägdach über beheizten Räumen sondern über der obersten beheizten Etage eine waagerechte oberste Geschossdecke unter dem unbeheizten Dachraum (drittes Bild von links)
- ( ) ein Flachdach über der beheizten Zone (rechtes Bild)

Falls **mit Schrägdach** gemäß einem der beiden linken Bilder:

Die Dacheindeckung des Schrägdachs stammt aus dem Jahr \_\_\_\_\_

Sie ist ( ) nicht erneuerungsbedürftig ( ) erneuerungsbedürftig ( ) ???

Unter der Dacheindeckung (z.B. Ziegel) ist ein Unterdach ( ) vorhanden oder ( ) nicht vorhanden. Dies ist oft im nicht ausgebauten Dachboden ersichtlich. Wenn vorhanden: Das Unterdach besteht aus ( ) Bretterschalung mit außenseitig Teerpappe oder aus ( ) brauner Holzweichfaserplatte oder aus ( ) weißlicher Folie mit Faserverstärkung ohne Mikroperforierung oder ( ) aus weißlicher Folie mit Mikroperforierung oder ( ) aus anders, nämlich \_\_\_\_\_-farbiger Folie oder Pappe. Falls aus irgendeiner Folie: Die Unterdachfolie ( ) ist teilweise rissig und versprödet oder ( ) ist nicht rissig und versprödet.

Die Innenbekleidung des Schrägdachs in der beheizten Etage stammt aus dem Jahr \_\_\_\_\_

Sie besteht aus ( ) Putz ( ) Holzvertäfelung ( ) Gipskarton ( ) \_\_\_\_\_

Sie ist ( ) nicht erneuerungsbedürftig ( ) erneuerungsbedürftig ( ) ???

Im Schrägdach ist bisher \_\_\_\_\_ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "??")

(wenn kalter Dachboden vorhanden, kann man dies häufig von dort aus sehen, wenn man zwischen den Sparren herab schaut; Taschenlampe mitnehmen.)

Die Höhe der Dachsparren ist \_\_\_\_\_ cm (ggf. auf dem Dachboden, sonst außen am Überstand messbar)

Falls **mit kaltem Dachboden** gemäß zweitem oder drittem Bild von links:

Die Decke unter dem unbeheizten Dachboden ist

- ( ) eine Holzbalkendecke
- ( ) eine Betondecke

Diese Decke ist insgesamt \_\_\_\_\_ cm dick (an Luke oder Treppenaufgang messen)

In oder auf der Decke sind bisher \_\_\_\_\_ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "??")

(wenn man in den Hohlraum einer Holzbalkendecke nicht hineinsehen kann, weil sie komplett mit abgedeckt ist, ggf. Probeloch bohren oder versuchen, mit einem Taschenspiegel und einer Taschenlampe um die Mittelpfette herum in den Deckenhohlraum zu schauen)

Falls Bodenluke als Zugang zum Dachboden vorhanden:

Der Deckel der evtl. Bodenluke hat

- ( ) keine oder ( ) eine umlaufende Dichtung
- ( ) keine oder ( ) eine \_\_\_\_\_ cm dicke Wärmedämmung

Falls der Zugang zum Dachboden über eine feste Treppe und Tür erfolgt:

Die Tür zum unbeheizten Dachboden hat

- ( ) an keiner Seite Dichtungen
- ( ) seitlich und oben funktionierende Dichtungen
- ( ) am Boden eine funktionierende Dichtung (zu Prüfung der Dichtheit siehe bei Fenster)

Die Trennwände im kalten Dachraum rund um den Treppenaufgang zum Dachboden

sind insgesamt \_\_\_\_\_ cm dick (an Tür messen), davon \_\_\_\_\_ cm Mauer und \_\_\_\_\_ cm Dämmung.

Falls mit **Flachdach** gemäß rechtem Bild

- Das Flachdach ist ein Betondach mit oberseitiger Dämmung (Warmdach)
- Das Flachdach ist ein Holzbalken-Dach mit oberseitiger Dämmung (Warmdach)
- Das Flachdach ist ein Holzbalken-Dach mit Dämmung im Hohlraum (Kaltdach)

Auf oder im Flachdach sind bisher \_\_\_\_\_ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "?")

Die obere Dachhaut ist ca. \_\_\_\_\_ Jahre alt

Sie ist  erneuerungsbedürftig oder  nicht erneuerungsbedürftig oder  ???

Nur bei Holzbalken-Kaltdach

- die untere Bekleidung ist eine Holzvertäfelung und evtl. luftundicht
- die untere Bekleidung ist aus Putz oder Gipskarton und vermutlich luftdicht

Weiter gehende Informationen zu den verschiedenen Dachbauteilen finden Sie in:

[www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/dachbauteile](http://www.nei-dt.de/fachinformationen/altbau-sanierung/dachbauteile)

### **Bauteile mit besonderen Wärmebrücken**

Das Haus hat an folgenden Bauteilen vermutlich starke Wärmebrücken

- Heizkörpernischen (nur relevant, wenn außenseitig weniger als 10 cm Dämmung)
- Rollladenkästen (nur relevant, wenn mit weniger als 4 cm Dämmung)
- Beton-Balkone oder Vordächer mit direkter Verbindung zur Beton-Geschossdecke
- Beton-Eingangspodest oder -Terrasse mit direkter Verbindung zur Kellerdecke
- Beton-Wände, die vom beheizten OG zum kalten Dachraum durchgehen
- Kalksandstein-Wände, die vom beheizten OG zum kalten Dachraum durchgehen
- Beton-Überzüge über beheizten Etagen im kalten Dachboden (z.B. über Loggien)

### **Heizung**

Das Gebäude wird ganz oder überwiegend beheizt

- mit einer Öl-Zentralheizung (bitte Foto)
- mit einer Gas-Zentralheizung (bitte Foto)
- mit Fernwärme
- mit einer Außenluft-Wärmepumpe
- mit einer Sole- oder Grundwasser-Wärmepumpe
- mit einer Holzpellets- oder Stückholz-Zentralheizung
- mit Elektrospeicherheizungen in einzelnen Räumen
- mit einer Elektrospeicher-Zentralheizung
- mit einzelnen Öfen
- Zusätzlich** gibt es noch einen oder mehrere Holzöfen (bitte Foto)

Falls Öl-, Gas- oder Holzkessel,

Der Kessel bzw. Wärmeerzeuger ist aus Baujahr \_\_\_\_\_

Die Zufuhr der Verbrennungsluft

- über ein ständig offenes Fenster oder Gitter
- über ein Zuluftrohr, einen Schacht oder einen Schornsteinzug
- diffus über Undichtheiten des Kellers

## Warmwasser

Die Warmwasserversorgung im Haus erfolgt

- durch die Zentralheizung und einen davon indirekt beheizten Speicher
- mit einem direkt-gasbefeuereten Boiler im Keller
- mit Gas-Thermen in ( ) Küche und/oder im ( ) Bad
- mit elektrischem Durchlauferhitzer in ( ) Küche) und/oder im ( ) Bad
- mit elektrischem Speicher in ( ) Küche) und/oder im ( ) Bad
- mit Unterstützung durch eine thermische Solaranlage

## Wärmeverteilung und Rohrisolation

Die Wärmeverteilung im Haus erfolgt

- ganz oder überwiegend über Heizkörper
- ganz oder überwiegend über Fußboden-, Decken- oder Wandheizung
- ganz oder überwiegend über Warmluft

Die Heizflächen

- haben alle Thermostatventile
- haben teils noch Handventile ohne Thermostat

Ein hydraulischer Abgleich der Heizkörper

- wurde bisher nicht gemacht
- wurde nachträglich gemacht
- ???

Die Heizwasser-Umwälzpumpe

- läuft nur einstufig oder hat nur einen 3-Stufen-Schalter
- hat eine automatische Leistungsregelung (Hocheffizienzpumpe)

Bei Unklarheit bitte Foto der Pumpe

Die warmen Heizungs- und Warmwasser-Rohrleitungen im Keller sind

- alle wenigstens 2 cm gedämmt
- alle wenigstens 1 cm dick gedämmt
- teilweise nicht gedämmt

## Lüftung, Feuchteabfuhr und Schimmel

Das Gebäude hat

- eine nach außen abblasende Dunstabzugshaube in der Küche
- im Bad einen Abluftventilator der ( ) mit Schalter) oder ( ) mit Sensor aktiviert wird
- eine zentrale Abluftanlage ohne Wärmerückgewinnung
- eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- in innenliegenden Räumen eine Schachtlüftung (Raum: \_\_\_\_\_)

Probleme mit Schimmel bestehen innerhalb der beheizten Zone

- nirgends
- an folgenden Stellen \_\_\_\_\_ (bitte Foto/s aus 4 m Abstand)

Falls Schimmelprobleme bestehen

- die Bewohner sind alle berufstätig und tags nicht zu Hause
- die Bewohner sind nicht alle berufstätig, sondern tags auch oft zu Hause

**Weitere Informationen und Fotos** bitte nach Bedarf ergänzen

---

---

---

---

---

---